

Kalenderwoche 5 / 2009

[zurück](#)

Sportplatzverlegung – ein Nullsummenspiel?

Unser Leser Dr. Walther Sambeth wägt das Pro und Kontra in Zusammenhang mit der Sportplatzverlegung ab.

In Leserbriefen und Stellungnahmen sind zahlreiche Argumente für und wider Sportplatzverlegung und Ansiedlung eines Supermarktes ausgetauscht worden. Ich will sie nicht wiederholen, sondern nur zusammenfassen. Schön, wenn wir Schneidhainer eine gut sortierte nahe Einkaufsquelle bekommen.

Ganz wichtig, wenn die Sportler, jung und alt, auf einem funktionsfähigen Platz spielen und trainieren können, weil es auf dem alten Platz einfach nicht mehr geht.

Schade, dass Michas Lädchen durch Tegut in Gefahr gerät.

Auch schade, dass nach Verlagerung der Sportplatz nicht mehr im Ensemble der zentral gelegenen öffentlichen Einrichtungen liegt.

Möglich, dass der Verkehr in Schneidhain zunimmt, falls Tegut auch Kundschaft aus dem westlichen Teil Königsteins anzieht und die Anlieferung frühmorgens für zusätzlichen Lärm sorgt. Einige kritische Fragen bleiben mir aber. Was wird aus Michas Lädchen? Sind die

Bedürfnisse der Grundschule für einen normalen Routinesport erfüllt? Sind die vorgesehenen Häuserzeilen nicht viel zu dicht gesetzt? Fragen

nach der Finanzierung wiegen extrem schwer, wie z.B. die Kosten für Sportplatz + Sportlerheim + Parkplatz + Zufahrt. Sind diese Kostenfaktoren alle auf dem Tisch, auch auf dem Tisch von Tegut, und hat Tegut ihre Übernahme bestätigt? Nur wenn die solide berechnete Gesamtrechnung für den Königsteiner Haushalt kostenneutral ausfällt, ist die Verlegung des Sportplatzes und die Ansiedlung von Tegut zu verwirklichen. Das wäre ein Gewinn für Schneidhain!

[zurück](#)